

*Kathrin Bock-Famulla, Antje Girndt, Eva Berg,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbases.com

Bilder Innenteil

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

BADEN-WÜRTTEMBERG



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2021) ¹	35.748
Einwohner:innen (31.12.2021) ¹	11.124.642
Geborene Kinder (2021) ¹	113.534
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) ¹	1,63
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) ¹	1.078.764
<i>Davon < 3 Jahren</i>	331.341
<i>Davon 3 bis < 6 Jahren</i>	332.737
<i>Davon 6 bis < 10 Jahren</i>	414.686
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) ¹	
<i>< 3 Jahren</i>	47,5%
<i>von 3 bis < 6 Jahren</i>	49,8%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) ¹	
<i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	57,9%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	67,5%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	459.919
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	53.088
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	8,0%

FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE

... < 1 Jahr	1,8%
... von 1 bis < 3 Jahren	44,4%
... < 3 Jahren	29,9%
... von 3 bis < 6 Jahren	93,2%
inkl. 1,0 % in (vor-)schulischen Einrichtungen	
Schulkinder 6 bis < 11 Jahre ²	6,0%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	471.136
<i>Davon < 3 Jahren</i>	83.087
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	305.314
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	22.982
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	17.442
<i>Davon < 3 Jahren</i>	15.971
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	1.471
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	1.692
KiTas insgesamt	9.644
<i>Davon Horten</i>	399

Anteil der KiTas mit³

... < 45 Kindern	50,7%
... 45 bis 75 Kindern	32,1%
... 76 Kindern und mehr	17,1%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	106.212
<i>Davon in Horten</i>	3.119
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	10.180
<i>Davon in Horten</i>	414
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
<i>... in der Verwaltung</i>	402
<i>... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen</i>	13.067
Kindertagespflegepersonen insgesamt	5.909

1 Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

2 Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg (BW) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in BW.

Am 1. März 2022 besuchten in BW 99.058 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 5.000 Kinder mehr als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 30 %; dies ist im Ländervergleich, zusammen mit HB und NW (jeweils ebenfalls 30 %) die geringste Quote (bundesweit: 36 %). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Von den Einjährigen besuchen 32 % eine Kindertagesbetreuung, von den Dreijährigen 88 %. Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Teilhabequote höher, bei 93 %. Im bundesweiten Durchschnitt sind es 92 %.

In BW werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten 21 % der unter Dreijährigen 45 Wochenstunden und mehr betreut, bundesweit ist der Anteil mit 37 % höher. Größere Unterschiede bestehen jedoch zum ostdeutschen Durchschnitt: Dort ist der Anteil der U3-Kinder, die 45 Stunden und länger in der Einrichtung sind, mit 60 % erheblich höher als in BW. Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von 45 und mehr Wochenstunden in BW liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (15 % versus 35 %) und weit unter dem ostdeutschen Wert von 62 %.

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in BW 37 % der KiTa-Kinder unter drei Jahren und 47 % der Kinder ab drei Jahren in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, bundesweit sind die Anteile deutlich höher (70 % bzw. 66 %).¹ Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil verringert (2017: 47 % bzw. 59 %). 60 % der unter Dreijährigen in KiTas werden in Krippengruppen betreut. Dort liegt der Personalschlüssel 2022 bei 1 zu 2,9; dieser Wert ist nicht nur eine Verbesserung gegenüber dem Personalschlüssel von 2013 (1 zu 3,3) und günstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0, sondern auch im Ländervergleich der

beste. Weitere 8 % dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personalschlüssel von 1 zu 3,2. In altersübergreifenden Gruppen werden 6 % der unter Dreijährigen zusammen mit 10 % der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 5,3 betreut, was deutlich ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder ab drei Jahren (50 %) besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 6,4, günstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 7,5.

Aber auch innerhalb von BW variieren die Personalschlüssel, aktuell zwischen 1 zu 5,6 in Kindergartengruppen in Ulm und 1 zu 7,7 im Landkreis Freudenstadt. Im Krippenbereich gibt es ein geringeres Gefälle: Während im Main-Tauber-Kreis eine Fachkraft rein rechnerisch 2,5 Krippenkinder betreut, sind es in Mannheim 4,0.

Dass die KiTas in BW eine bessere Personalausstattung benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für BW bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 2,9 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 4,3 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder² maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren³ maximal 18.⁴ In BW sind es häufiger die Gruppen mit den älteren Kindern, die diesen Empfehlungen nicht entsprechen: So werden in lediglich 0,4 % der Krippengruppen und in 4,6 % der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren mehr als 12 Kinder betreut. Dagegen wird die Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe zu 72 % in Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, nicht erfüllt; bei den Kindergartengruppen ist der Wert mit 70 % ähnlich.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. In BW verfügen 66 % der 103.093 pädagogisch Tätigen in KiTas (ohne Horte) über einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen. Damit liegt BW geringfügig unter dem bundesweiten Durchschnitt (67 %), allerdings unter dem Niveau der ostdeutschen Bundesländer (79 %). Gleichzeitig haben 4,8 % der pädagogisch Tätigen in BW einen relevanten Hochschulabschluss, weniger als bundesweit (6 %). Der Anteil des Personals ohne Abschluss (3,1 %) oder mit einer anderen, nicht

relevanten Ausbildung (7,9 %) liegt über dem bundesweiten Durchschnitt (2,4 % bzw. 4,6 %).

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen 4,2 % der KiTas in BW über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Insbesondere bei kleinen KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern geben 6 % an, keine entsprechenden Zeitressourcen zu haben. Bei KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern und noch größeren KiTas sind es 3,2 % bzw. 1,3 %. 13 % der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,⁵ bundesweit sind es 20 %.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Baden-Württemberg

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der KiTas in BW gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem einer Analyse der zu erwartenden – kurz- wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)⁶ wird für 45 % der Kinder unter drei Jahren und 96 % der Kinder ab drei Jahren in BW ein Platz benötigt. Berechnungen der Bertelsmann Stiftung weisen aktuell 59.400 fehlende KiTa-Plätze aus.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 hat BW einen hohen Fachkräftebedarf für den Ausbau. So können die genannten Platzbedarfe der Eltern bis 2025 in BW nicht erfüllt werden, da immer noch 14.800 Fachkräfte fehlen, auch wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023).⁷ Ausgehend von einem bereits aktuell sehr günstigen Personalschlüssel in BW, ergibt sich andererseits durch die zusätzliche Zielannahme verbesserter Personalschlüssel auf das Westniveau keine bedeutsame Erhöhung des Zusatzbedarfs. Hier beträgt die Lücke 14.900 Fachkräfte (ebd.). Dieser Bedarf ist nicht zu decken, da das erwartete Angebot um 130 % gesteigert werden müsste. Um jedoch die Ziele – Deckung der Elternbedarfe und Beibehaltung der günstigen Personalschlüssel – in BW zu erreichen, könnte eine Begrenzung der KiTa-Öffnungszeiten auf sechs Stunden täglich nach Berechnungen des Fachkräfte-Radars eine mögliche Antwort sein. Dann ergäbe sich sogar ein Plus von 3.500 Fachkräften (ebd.).

Bis 2030 besteht jedoch in BW die Chance, die Elternbedarfe zu realisieren sowie die bereits sehr günstigen Personalschlüssel zu halten. Bei gleichbleibenden Angebotska-

pazitäten bestünde dann eine Lücke von 5.100 Personen. Somit müsste bis 2030 das Personal-Angebot, das mit den bestehenden Ausbildungskapazitäten zu erwarten ist, noch zusätzlich um 17 % gesteigert werden. Dies sollte mit Anstrengung machbar sein.

Diese Ziele können allerdings nur dann erreicht werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen tatsächlich in den KiTas beschäftigt wird und auch die fehlenden Plätze räumlich bereitgestellt werden. Gleichzeitig sollten jetzt auch weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, damit langfristig auch Personalschlüssel nach wissenschaftlichen Empfehlungen in BW erreicht werden können. Dafür müssen zusätzliche Fachkräfte für das Berufsfeld gewonnen bzw. qualifiziert werden, und entsprechend muss auch jetzt mit dem Aufbau der erforderlichen Ausbildungskapazitäten begonnen werden. Zudem könnten auch weitere Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte beschäftigt und dadurch die Fachkräfte entlastet werden, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

- 1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.
- 2 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.
- 3 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).
- 4 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Bense, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.
- 5 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).
- 6 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/indertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).
- 7 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den letzten Jahren wurde bundesweit die Anzahl der Betreuungsplätze, insbesondere für unter Dreijährige, deutlich erhöht. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern noch nicht vollständig gedeckt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Besonders viele Plätze fehlen, wenn es darum geht, den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Fast 30 % der unter Dreijährigen in BW nehmen eine Kindertagesbetreuung in Anspruch. Bundesweit sind es 36 %. Von den ab Dreijährigen in BW sind 93 % aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (1,8 %), Ein- (32 %) und Zweijährigen (57 %). Darüber hinaus nutzen zum 1. März 2022 fast 98 % der Fünffährigen eine Kindertagesbetreuung; damit besuchen fast alle Kinder ein solches Angebot, bevor

sie in die Schule kommen. Landesweit variieren die Teilhabequoten insbesondere bei den jüngeren Kindern: Auf Kreisebene bewegen sie sich bei den unter Dreijährigen zwischen 21 % (Landkreis Schwäbisch Hall) und 47 % (kreisfreie Stadt Heidelberg).

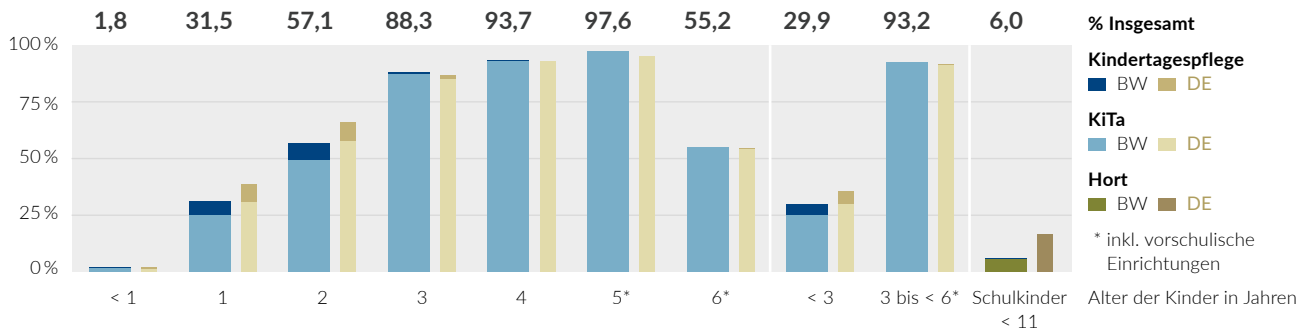
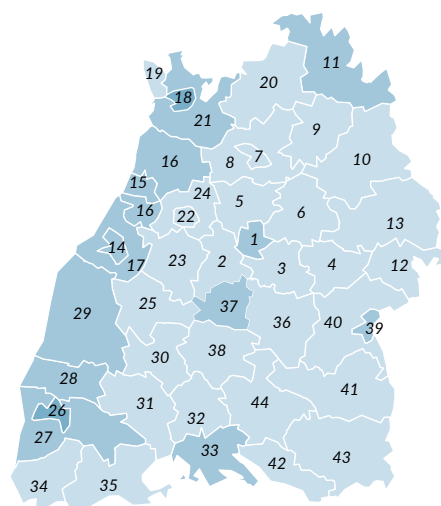
Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in BW fast 45 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“¹ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage 15 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage somit leicht gestiegen, denn in jenem Jahr lag sie bei 14 Prozentpunkten.

In BW nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 6 % ein Hortangebot² in Anspruch. 38 % der Kinder in dieser Altersgruppe nutzen Ganztagsschulangebote. Bundesweit sind es jeweils mehr (16 % bzw. 45 %). In BW werden Hortkinder im Durchschnitt 5,9 Stunden an 4,7 Wochentagen betreut, während es bundesweit 5,0 Stunden an 4,9 Wochentagen sind.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.07.2023).

2 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in KiTas gemeint.



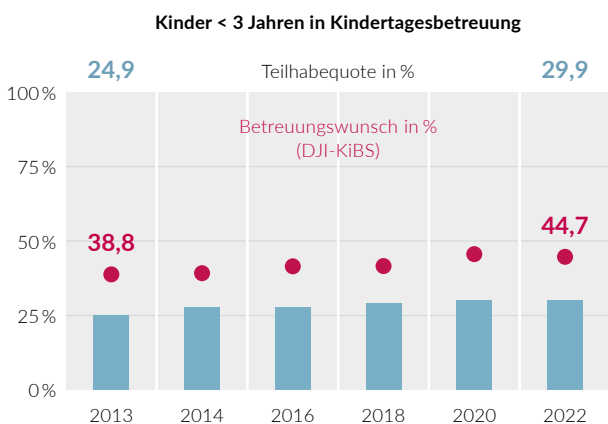
Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | BW 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1**FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte** | Tab. unter www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional**Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung, Kinder unter 3 Jahren**

	%		%
1 Stuttgart	38,8	23 Calw	26,7
2 Böblingen	28,0	24 Enzkreis	27,2
3 Esslingen	26,8	25 Freudenstadt	23,5
4 Göppingen	23,2	26 Freiburg im Breisgau	46,5
5 Ludwigsburg	28,5	27 Breisgau-Hochschwarzwald	32,6
6 Rems-Murr	26,3	28 Emmendingen	33,9
7 Heilbronn, Stadt	24,3	29 Ortenaukreis	32,9
8 Heilbronn	25,0	30 Rottweil	25,4
9 Hohenlohekreis	23,3	31 Schwarzwald-Baar-Kreis	28,4
10 Schwäbisch Hall	21,2	32 Tuttlingen	23,7
11 Main-Tauber-Kreis	30,0	33 Konstanz	32,7
12 Heidenheim	25,6	34 Lörrach	27,9
13 Ostalbkreis	25,5	35 Waldshut	27,6
14 Baden-Baden	31,1	36 Reutlingen	29,8
15 Karlsruhe, Stadt	39,4	37 Tübingen	37,6
16 Karlsruhe	32,7	38 Zollernalbkreis	27,1
17 Rastatt	33,4	39 Ulm	35,8
18 Heidelberg	47,0	40 Alb-Donau-Kreis	22,7
19 Mannheim	29,5	41 Biberach	26,2
20 Neckar-Odenwald-Kreis	27,3	42 Bodenseekreis	29,4
21 Rhein-Neckar-Kreis	34,3	43 Ravensburg	25,7
22 Pforzheim	21,4	44 Sigmaringen	25,8

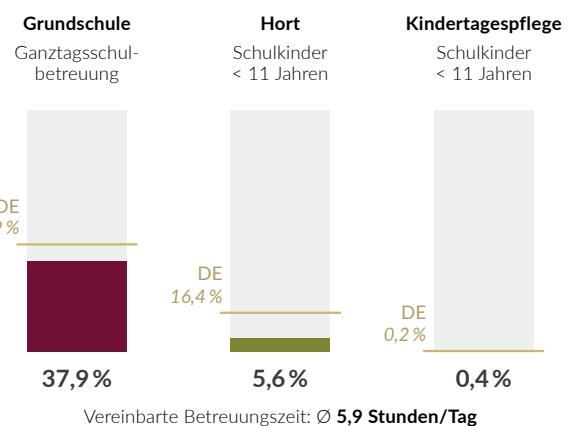
Quote der Inanspruchnahme in % ■ <20 ■ 20 bis <30 ■ 30 bis <40 ■ 40 bis <50 ■ 50 und mehr ■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

BW 2013–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144

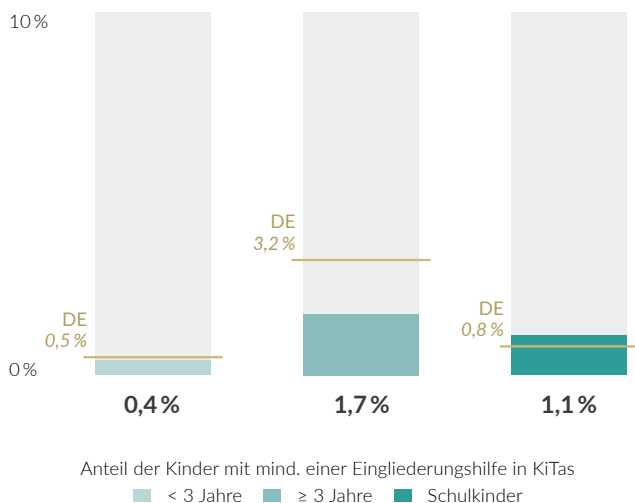
**Bildungsbeteiligung von Schulkindern**

BW 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



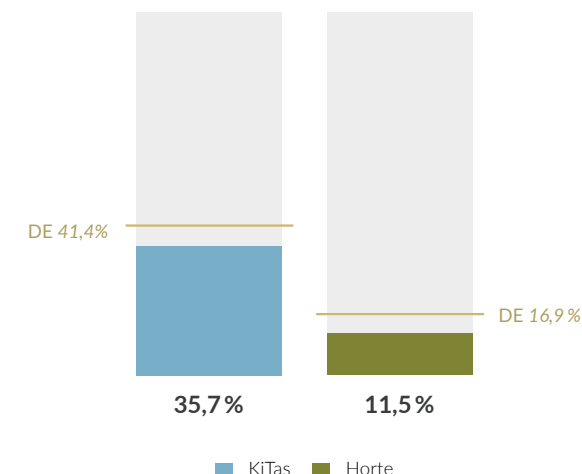
Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas

BW 01.03.2022 | Tab. 149

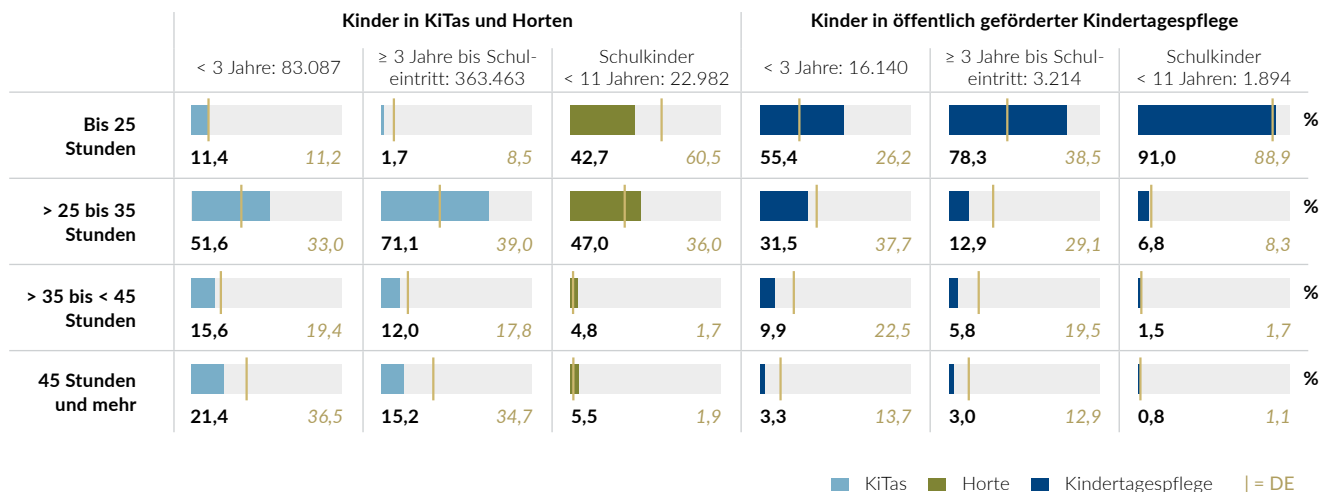


KiTas und Horte, die mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreuen

BW 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah



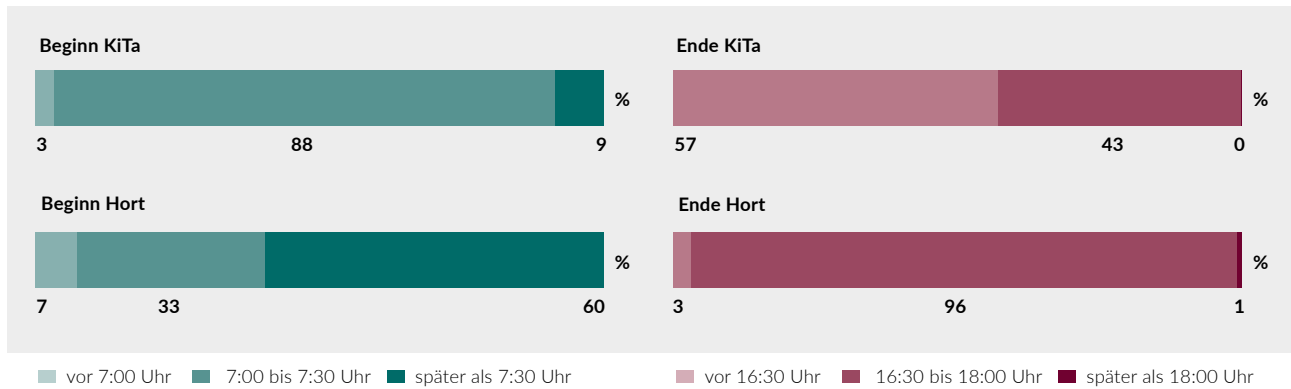
Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BW 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138



Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

0,4% der unter Dreijährigen in der KiTa erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt, wie auch bundesweit, ihr Anteil zunächst zu: Bei den ab Dreijährigen sind es 1,7%, bei den Schulkindern nur noch 1,1%. In 36% aller KiTas in BW (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut (bundesweit: 41%). Die entsprechenden Anteile in den Horten sind deutlich niedriger: 12% bzw. 17%. Ein großer Anteil der KiTa-Kinder nutzt in BW kürzere

vertraglich vereinbarte Betreuungszeiten als bundesweit: Für 52% der unter Dreijährigen und für 71% der ab Dreijährigen sind es mehr als 25 bis zu 35 Wochenstunden. Dies sind bundesweit für beide Altersgruppen die höchsten Anteile. In der Kindertagespflege sind die Zeiten noch geringer: 55% der unter Dreijährigen und sogar 78% der ab Dreijährigen werden nur bis zu 25 Stunden betreut. Die Hortkinder nutzen zu 43% bis zu 25 Wochenstunden, bei 47% sind es mehr als 25 bis zu 35 Stunden. Von den 1.894 Schulkindern in Kindertagespflege werden 91% bis zu 25 Stunden betreut.

Öffnungszeiten von KiTas und Horten | BW 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h

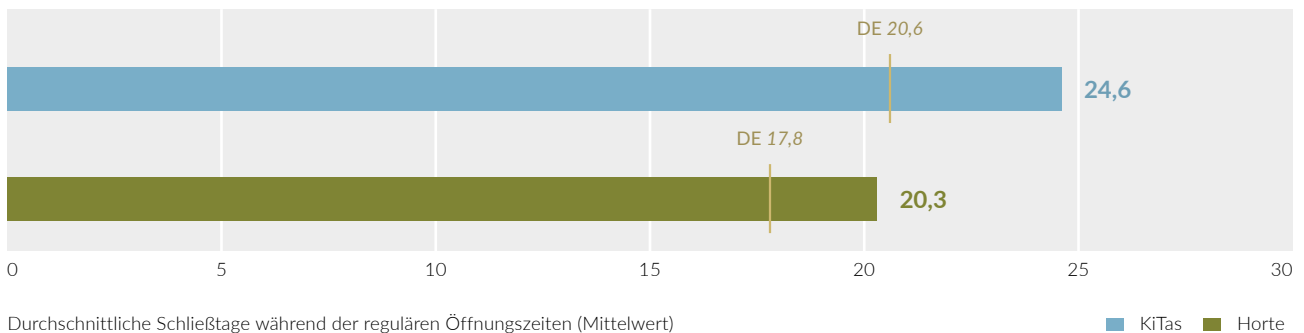
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

KiTa: Öffnungsdauer

8,2 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 9,2 Std.

Hort: Öffnungsdauer

7,3 Stunden pro Tag
(Mittelwert)
DE 8,2 Std.

**Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | BW | Tab. 150oh; 150h**

Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen. In BW starten 88% der KiTas zwischen 7 und 7:30 Uhr. Auf 33% der Horte trifft das auch zu, zu 60% öffnen diese jedoch nach 7:30 Uhr. 57% der KiTas schließen vor 16:30

Uhr, fast alle Horte (96%) jedoch zwischen 16:30 und 18 Uhr. Im Durchschnitt haben die KiTas in BW 8,2 Stunden pro Tag geöffnet; bundesweit sind es 9,2 Stunden. Die durchschnittliche Öffnungsdauer von Horten beträgt in BW 7,3 Stunden pro Tag (bundesweit: 8,2 Stunden). In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in BW durchschnittlich 24,6 Schließtage an regulären Öffnungstagen (bundesweit: 20,6 Tage). In den Horten waren es 2022 mit durchschnittlich 20,3 Tagen deutlich weniger, aber noch mehr als im Bundesdurchschnitt (17,8 Tage).

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

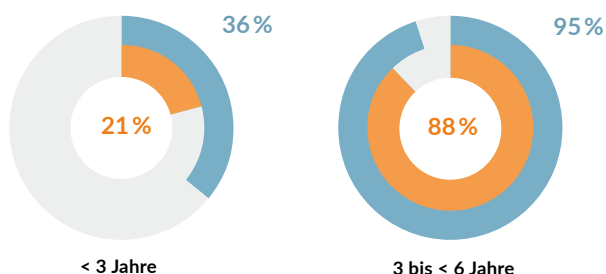
BW 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

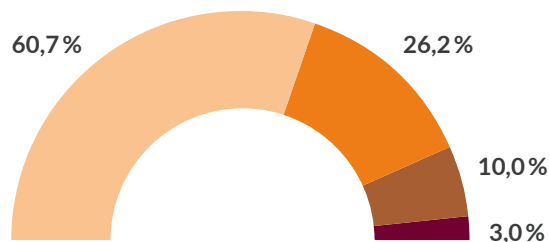
Tab. 38a; Tab. 39a



Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache | Tab. 96

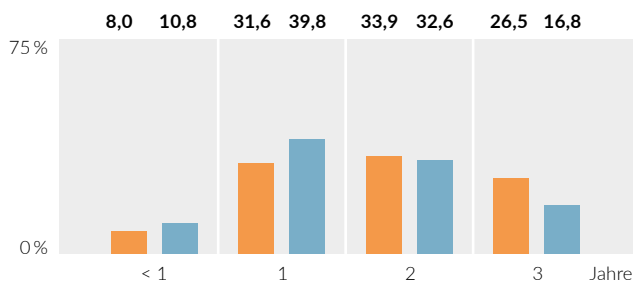


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

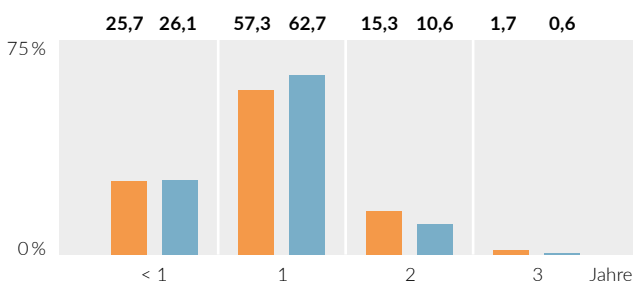
< 25 % 25 bis < 50 % 50 bis < 75 % 75 % und mehr

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege | Tab. 92; 93

KiTa



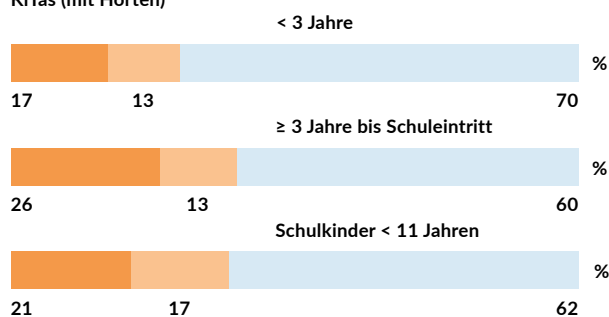
Kindertagespflege



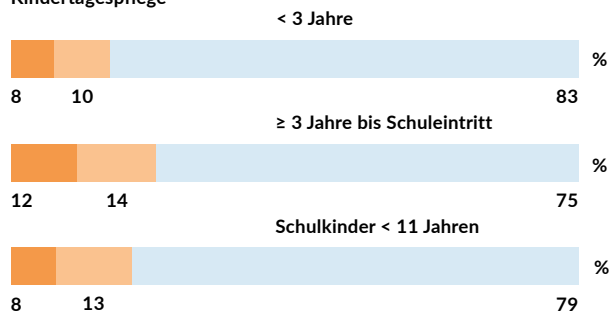
mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege | Tab. 15a - 20a

KiTas (mit Horten)



Kindertagespflege



Kinder mit Migrationshintergrund:
Familiensprache nicht Deutsch Deutsch
Kinder ohne Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

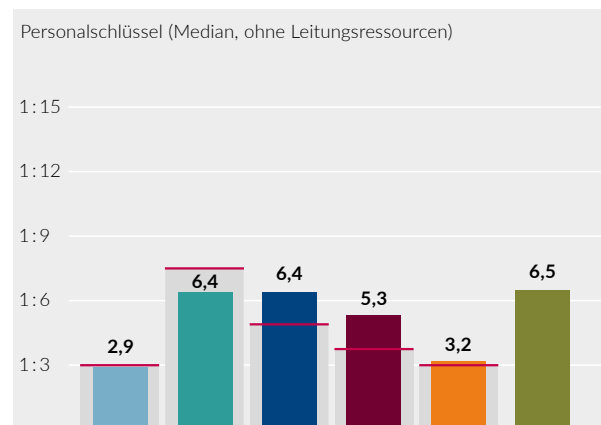
Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In BW werden 60 %

der unter Dreijährigen in Krippengruppen betreut. In diesen Gruppen ist 2022 eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 2,9 ganztags betreute Kinder zuständig: 2022 ist das bundesweit der günstigste Personalschlüssel. Weitere 8 % dieser Altersgruppe werden jeweils in bereits für Zweijährige geöffneten Kindergartengruppen bzw. in Gruppen mit Kindern unter vier Jahren betreut (Personalschlüssel: 1 zu 6,4 bzw. 1 zu 3,2). 50 % der Kinder ab drei Jahren werden in BW in Kindergartengruppen, also für ab Dreijährige, betreut. Weitere 19 % der älteren KiTa-Kinder sind in für Zweijährige geöffneten Kindergartengruppen. In beiden Gruppentypen liegt der Personalschlüssel bei jeweils 1 zu 6,4. 18 % der jüngeren sowie 20 % der älteren Kinder in BW werden in Kitas ohne Gruppenstruktur betreut.

Pädagogische Personalausstattung | BW 01.03.2022

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

■ Krippe
 ■ Kindergarten
 ■ Kindergarten ab 2 Jahre
 ■ Altersübergreifend ab 0 Jahre
 ■ Krippe < 4 Jahre
 ■ Hort
 ■ Ohne feste Gruppenstruktur

— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

83.087 Kinder < 3 Jahren



363.462 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



22.982 Schulkinder unter 11 Jahren



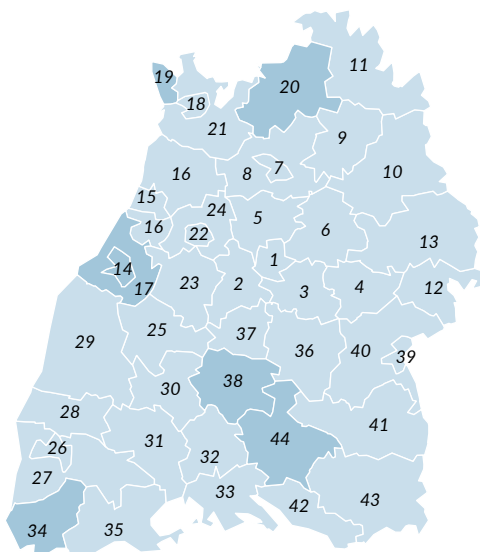
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.



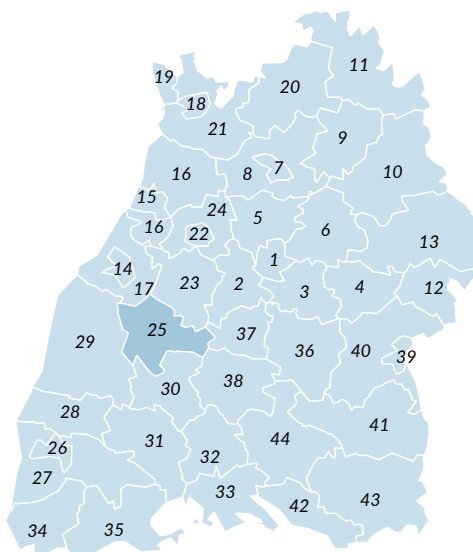
Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten



Krippengruppen < 3 Jahre



Kindergartengruppen



< 1:3,2 1:3,2 bis < 1:4,2 1:4,2 bis < 1:5,2
 1:5,2 bis < 1:6,2 1:6,2 und mehr
 Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel
 (Median, ohne Leitungsressourcen)

< 1:7,7 1:7,7 bis < 1:8,7 1:8,7 bis < 1:9,7
 1:9,7 bis < 1:10,7 1:10,7 und mehr
 Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel 1: ... für

Krippe Kindergarten

1 Stuttgart	2,7	5,7
2 Böblingen	2,8	6,5
3 Esslingen	2,8	6,4
4 Göppingen	2,8	6,7
5 Ludwigsburg	2,9	6,2
6 Rems-Murr-Kreis	2,6	6,0
7 Heilbronn, Stadt	2,7	7,0
8 Heilbronn	2,8	6,3
9 Hohenlohekreis	3,1	6,8
10 Schwäbisch Hall	2,9	6,6
11 Main-Tauber-Kreis	2,5	6,0
12 Heidenheim	2,9	6,7
13 Ostalbkreis	2,8	6,4
14 Baden-Baden	3,5	6,3
15 Karlsruhe, Stadt	3,0	5,7

Krippe Kindergarten

16 Karlsruhe	2,9	6,1
17 Rastatt	3,2	6,9
18 Heidelberg	3,0	6,2
19 Mannheim	4,0	7,6
20 Neckar-Odenwald-Kreis	3,4	6,9
21 Rhein-Neckar-Kreis	3,0	6,2
22 Pforzheim	3,0	6,5
23 Calw	2,6	6,0
24 Enzkreis	2,9	6,1
25 Freudenstadt	2,6	7,7
26 Freiburg im Breisgau	3,1	6,5
27 Breisgau-Hochschwarzwald	3,1	6,1
28 Emmendingen	3,0	6,4
29 Ortenaukreis	2,9	6,7
30 Rottweil	2,6	7,1

Krippe Kindergarten

31 Schwarzwald-Baar-Kreis	3,0	6,2
32 Tuttlingen	2,9	7,1
33 Konstanz	3,1	6,4
34 Lörrach	3,2	6,5
35 Waldshut	2,8	7,0
36 Reutlingen	2,9	6,6
37 Tübingen	2,8	6,6
38 Zollernalbkreis	3,2	7,1
39 Ulm	2,7	5,6
40 Alb-Donau-Kreis	2,8	6,5
41 Biberach	2,9	7,3
42 Bodenseekreis	2,7	6,9
43 Ravensburg	2,8	6,2
44 Sigmaringen	3,2	7,3

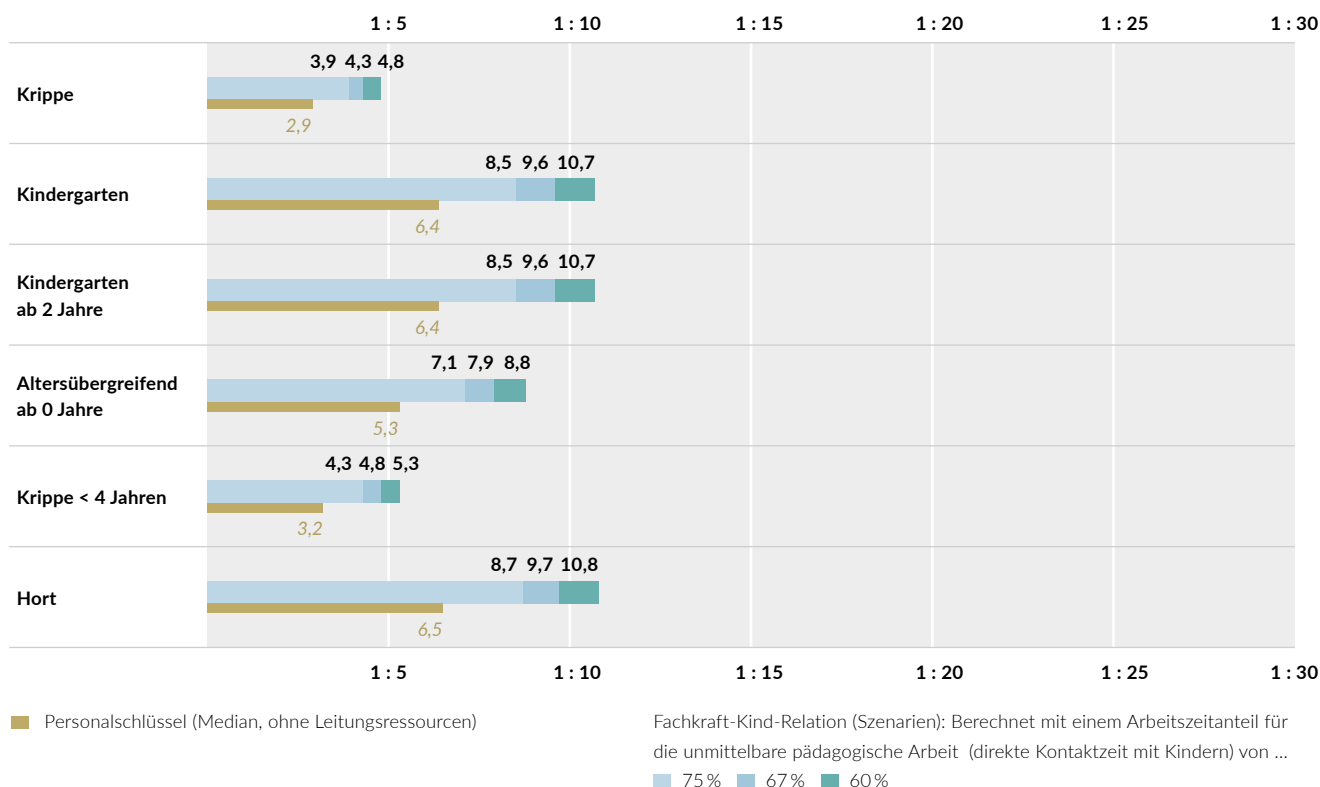
Von der Bertelsmann Stiftung empfohlener Personalschlüssel: 1:3,0 Krippe < 3 Jahren, 1:7,5 ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Landesweit variieren die Personalschlüssel: So muss im Jahr 2022 in BW eine Fachkraft in der kreisfreien Stadt Ulm (1 zu 5,6) rein rechnerisch 2,1 Kindergartenkinder weniger betreuen als im Landkreis Freudenstadt (1 zu 7,7). Im Krippenbereich ist das Gefälle etwas geringer: Während im Main-Tauber-Kreis eine Fachkraft rein rechnerisch 2,5 Krippenkinder betreut, sind es in der kreisfreien Stadt Mannheim 4,0. Weitere detaillierte Analysen der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sind erforderlich, um die Ursachen dieser unterschiedlichen Spannweiten innerhalb des

Bundeslandes zu verstehen. Dabei ist von Interesse, ob es sich um (unbeabsichtigte) Steuerungswirkungen oder aber im Gegenteil um eine intentionale Steuerung durch die Landesregierung handelt. Ein zu überprüfender Erklärungsansatz wäre, dass die unterschiedliche Finanzkraft der einzelnen Kommunen die konkrete Personalsituation in den KiTas mit beeinflusst: So haben finanzstarke Kommunen mehr Möglichkeiten, zusätzliche Personalkapazitäten über die landesgesetzlichen Anforderungen hinaus zu finanzieren, als finanzschwache Kommunen.

Pädagogische Personalausstattung | BW 01.03.2022

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



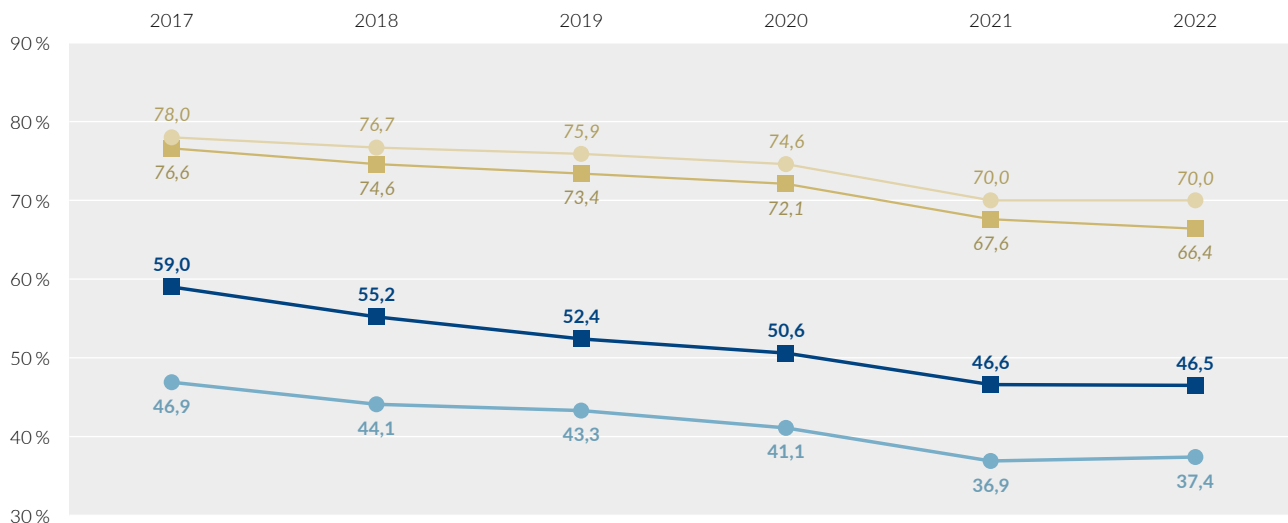
Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher:innen und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den KiTas beobachtbaren Situationen dar.

Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25 % ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut

in BW eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 3,9 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 2,9 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40 %, so muss sie rechnerisch schon 4,8 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in BW 37 % der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil hat seit 2017 (47 %) abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 47 % in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Auch hier gab es in den vergangenen Jahren einen Rückgang (2017: 59 %).

Kinder nach Personalschlüssel und Alter | BW 2017–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148



Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.

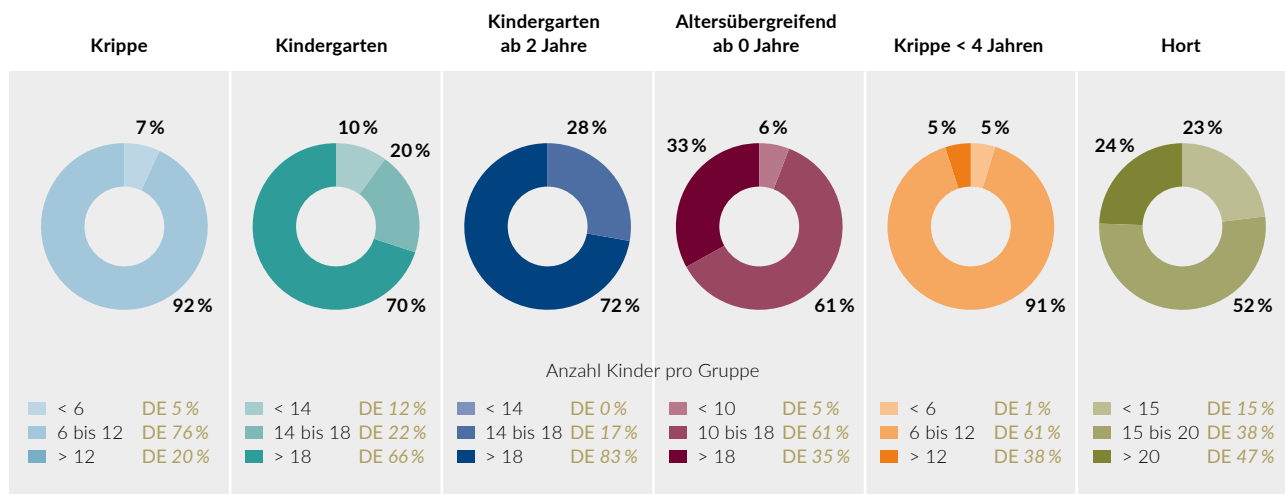
Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);

Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

KiTa- und Hort-Strukturen | BW 01.03.2022

Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a-e; 116h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung | BW 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leitungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

2022 verfügen 4,2 % der 9.644 KiTas (mit Horten) in BW nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es 8 %. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in BW: 6 % der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern liegt der Wert bei nur 1,3 %.

In 23 % der KiTas (mit Horten) in BW, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 68 % werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 50 % der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungs-

tätigkeit nachrangig ist (weniger als 50 % ihrer Arbeitszeit); überwiegend ist diese Tätigkeit für 18 %. In den restlichen 9 % der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengebliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



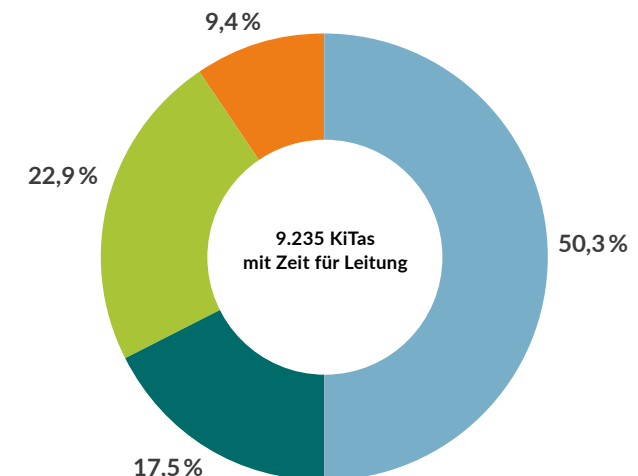
Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder

Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr
* Anzahl



**Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit
finden Sie auf www.laendermonitor.de unter
FOKUS | Regionale Daten**

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil Tab. 65

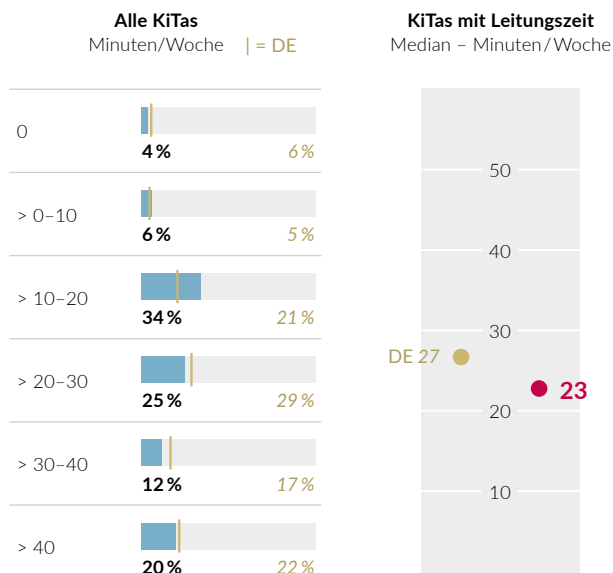


DE Eine Leitungskraft ...
29,8 % ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
17,9 % ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
35,8 % ... ohne weiteren Arbeitsbereich
16,5 % Leitungsteam

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

KiTaS (ohne Horte) nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; 108b



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

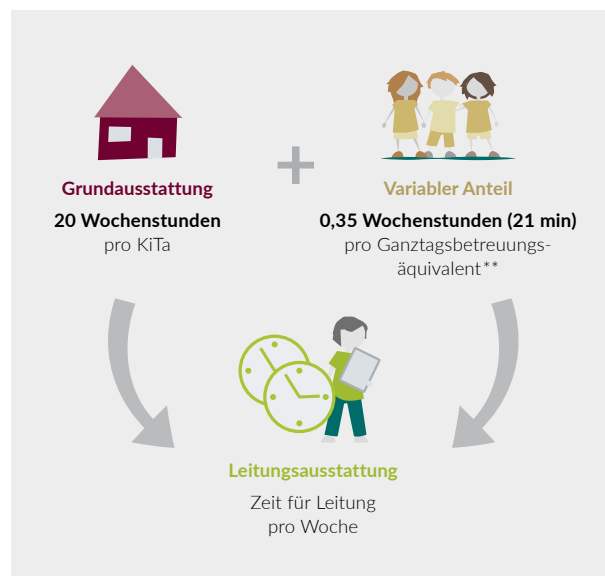


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

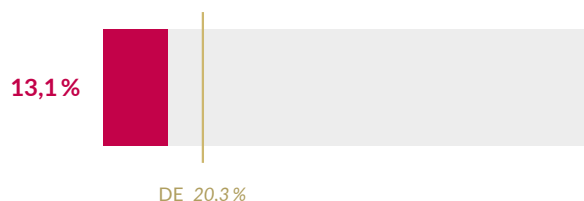
KiTaS (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung



KiTaS (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung

** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit einerseits zwischen den KiTaS unabhängig von ihrer Größe und andererseits zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTaS (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in BW für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über rund 23 Minuten pro ganztags betreutem Kind (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden, denn es müssen –

unabhängig von der Größe – Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20 % der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in BW nur 13 % der KiTaS über diese empfohlene Gesamtleitungsausstattung (bundesweit: 20 %). Das empfohlene Zeitbudget als Grundausrüstung besitzen 35 % der KiTaS (bundesweit: 59 %).

Pädagogisches Personal | BW 01.03.2022**Entwicklung des pädagogischen Personals**

Tab. 118oh; 118h; 126

	KiTa's	Kindertages- pflege	Horte
Jahr (Stichtag 01.03.)	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	55.587	6.716	2.685
2012	59.821	6.727	2.612
2013	65.895	6.717	2.991
2014	73.279	6.934	2.902
2015	78.178	6.762	3.233
2016	81.879	6.620	3.133
2017	84.718	6.683	3.286
2018	89.397	6.574	3.035
2019	92.287	6.562	3.106
2020	96.387	6.512	3.233
2021	99.758	6.085	3.132
2022	103.093	5.909	3.119

Qualifikationsniveaus

Tab. 27; 50a; 133

	BW		DE
Abschluss	Anzahl	Anteil	
KiTas: 103.093 päd. Tätige			
Hochschule*	4.904	4,8%	5,6%
Fachschule*	68.128	66,1%	66,7%
Berufsfachschule*	8.639	8,4%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	8.093	7,9%	4,6%
In Ausbildung	10.164	9,9%	6,9%
Ohne Abschluss	3.165	3,1%	2,4%
Kindertagespflege: 5.909 päd. Tätige			
Hochschule*	203	3,4%	3,0%
Fachschule*	938	15,9%	15,8%
Berufsfachschule*	407	6,9%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	31	0,5%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	3.847	65,1%	60,6%
In Ausbildung	23	0,4%	0,4%
Ohne Abschluss	460	7,8%	8,9%
Horte: 3.119 päd. Tätige			
Hochschule*	287	9,2%	8,3%
Fachschule*	1.549	49,7%	67,6%
Berufsfachschule*	65	2,1%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	851	27,3%	7,8%
In Ausbildung	232	7,4%	5,2%
Ohne Abschluss	135	4,3%	2,1%

* fachlich einschlägig

Die Anzahl des pädagogischen Personals ist in BW zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: in den KiTa's um 85 % auf nunmehr 103.093 Tätige und in den Horten um 16 % auf 3.119. In der Kindertagespflege ist dagegen ein kontinuierlicher Rückgang zu verzeichnen: von 6.716 Personen 2011 auf nur noch 5.909 im Jahr 2022.

4,8 % der pädagogisch Tätigen in KiTa's besitzen einen Hochschul-, 66 % einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 10 %. In den Horten haben 27 % – bundesweit der höchste Wert – einen nicht-fachpädagogischen Abschluss und 50 %, der größte Anteil, einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss. In der Kindertagespflege dagegen haben nur 16 % einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, die meisten (65 %) vielmehr einen

nicht-fachpädagogischen Abschluss. In 34 % der KiTa's in BW (weniger als bundesweit mit 40 %) ist mindestens eine an einer Hochschule ausgebildete pädagogische Fachkraft tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist in BW seit 2010 (14 %) kontinuierlich gestiegen.

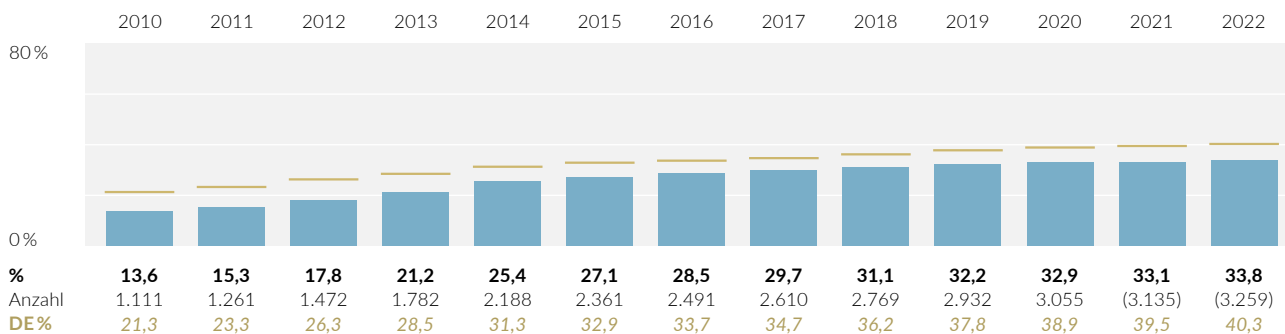
Der größte Anteil des KiTa-Personals (50 %) arbeitet in BW mindestens 38,5 Stunden pro Woche (vgl. nächste Seite). Beim Hortpersonal sind es nur 28 %; hier arbeitet ein weiterer großer Anteil (29 %) 21 bis unter 32 Wochenstunden. Arbeitsverträge von weniger als 10 Wochenstunden sind in BW im bundesweiten Vergleich häufiger vertreten: 4,9 % in den KiTa's und 11 % in den Horten; bundesweit sind es 2,8 bzw. 4,5 %.³

³ Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100 % abweichen.

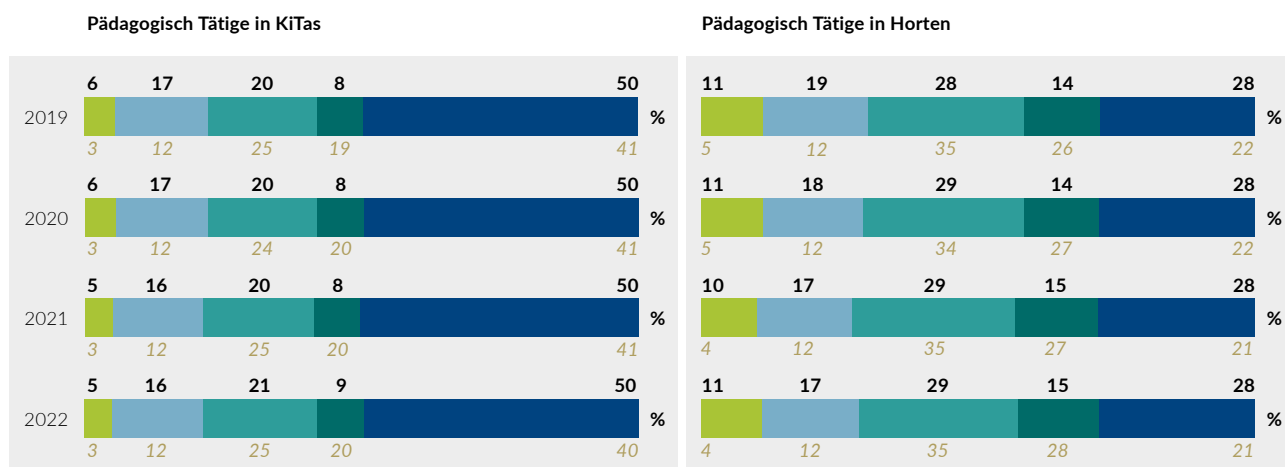
Pädagogisches Personal | BW

KiTs (mit Horten) mit mindestens einer:inem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

BW 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | BW 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h

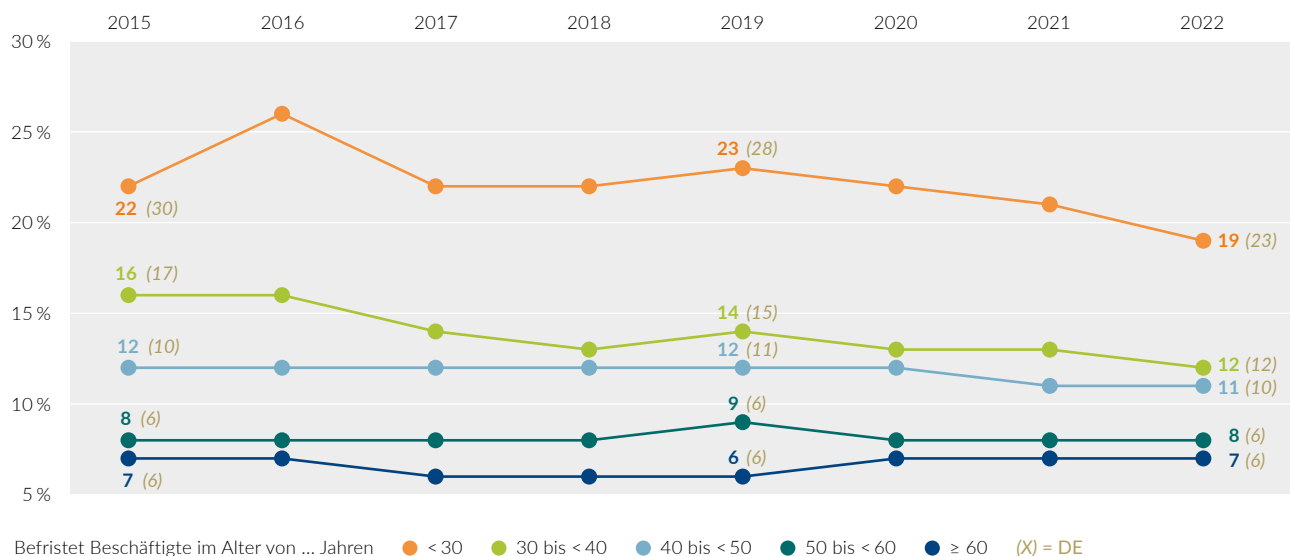
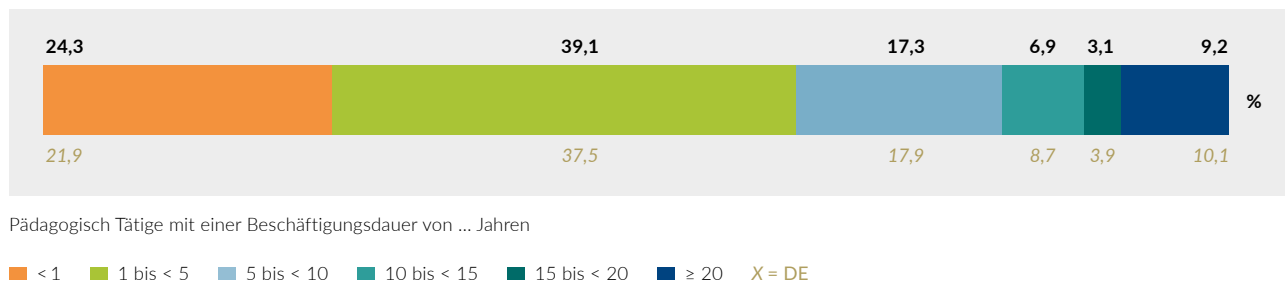


Wochenstunden: < 10 (light green), 10 bis < 21 (light blue), 21 bis < 32 (teal), 32 bis < 38,5 (dark green), ≥ 38,5 (dark blue). X = DE

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | BW 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128

Pädagogisch Tätige im Alter von ...	KiTs	Kindertagespflege	Horte
< 25 Jahren	17,0%	1,0%	15,1%
25 bis < 40 Jahren	34,6%	25,6%	31,5%
40 bis < 55 Jahren	32,2%	39,9%	29,0%
≥ 55 Jahren	16,2%	33,5%	24,4%

Pädagogisches Personal | BW 01.03.2022**Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | BW 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77****Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | BW 01.03.2022 | Tab. 152; 153**

**Durchschnittliche Beschäftigungsdauer
in Jahren (Mittelwert)**

6,3

Baden-Württemberg

6,9

Deutschland

Der Großteil des KiTa-Personals in BW ist 25 bis unter 40 Jahre (35%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (32%); damit liegen die Werte annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Für das Hortpersonal zeigt sich in BW eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (32%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (29%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist.

12% des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) sind in BW 2022 befristet beschäftigt. Dem bundesweiten Trend folgend,

sind davon auch in BW vor allem jüngere Beschäftigte betroffen, nämlich 19% der unter 30-Jährigen, aber nur 8% der 50- bis unter 60-Jährigen und 7% der ab 60-Jährigen. Insbesondere der Anteil befristet Beschäftigter im Alter von 30 bis unter 40 Jahren ist seit 2015 (16%) gesunken (2022: 12%).

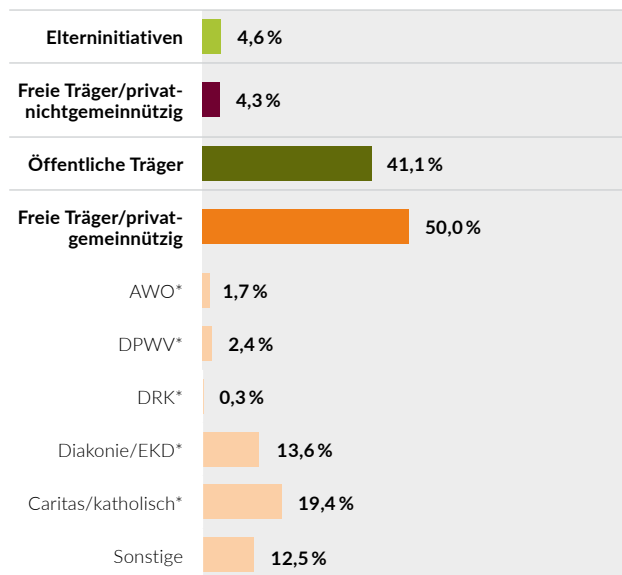
Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) liegt in BW bei 6,3 Jahren. Bundesweit befindet sich dieser Durchschnittswert auf einem etwas höheren Niveau (6,9 Jahre).

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

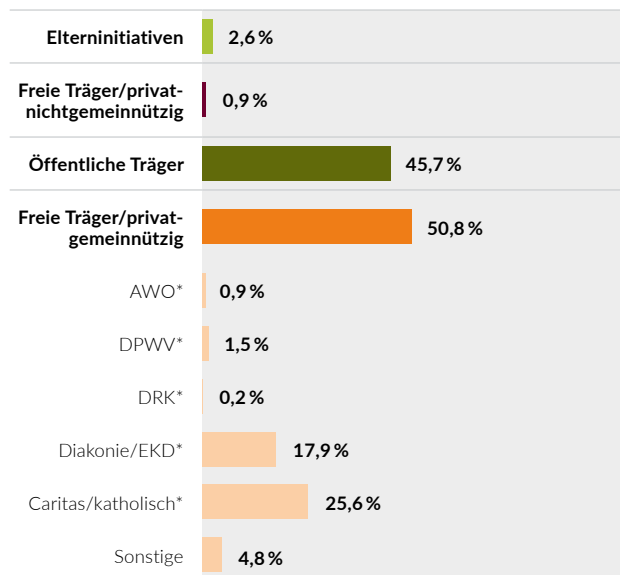
9.245 KiTas und 399 Horte in BW	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Elterninitiativen	514	5,6 %	23	5,8 %
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	207	2,2 %	2	0,5 %
Öffentliche Träger	3.982	43,1 %	217	54,4 %
Freie Träger/privat-gemeinnützig	4.542	49,1 %	157	39,3 %
AWO*	99	1,1 %	13	3,3 %
DPWV*	196	2,1 %	25	6,3 %
DRK*	16	0,2 %	4	1,0 %
Diakonie/EKD*	1.583	17,1 %	22	5,5 %
Caritasverband/katholisch*	1.855	20,1 %	35	8,8 %
Sonstige	793	8,6 %	58	14,5 %

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

83.087 Kinder < 3 Jahren



363.463 Kinder ab 3 Jahren

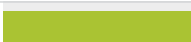


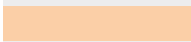
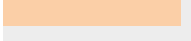



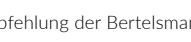


* AWO = Arbeiterwohlfahrt
DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
DRK = Deutsches Rotes Kreuz

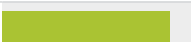


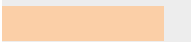
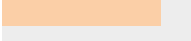




Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger
Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

Kindergruppen < 3 Jahren

Elterninitiativen		1 : 3,1
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig		1 : 3,0
Öffentliche Träger		1 : 2,8
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO*		1 : 3,2
DPWV*		1 : 2,8
DRK*		1 : 2,8
Diakonie/EKD*		1 : 3,0
Caritas/katholisch*		1 : 2,9
Sonstige		1 : 3,0

Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Elterninitiativen		1 : 5,7
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig		1 : 5,4
Öffentliche Träger		1 : 6,2
Freie Träger/privat-gemeinnützig		
AWO*		1 : 5,5
DPWV*		1 : 5,4
DRK*		1 : 5,0
Diakonie/EKD*		1 : 7,0
Caritas/katholisch*		1 : 6,7
Sonstige		1 : 5,7

Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren 1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen

Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In BW werden insgesamt 9.245 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

43 % der KiTas in BW befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was in der bundesweiten Gesamtschau (32 %) einen hohen Anteil darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft in BW sind insbesondere KiTas der Caritas (20 %) sowie der Diakonie (17 %) häufiger als die anderen vertreten. Im bundesweiten Vergleich sind insbesondere KiTas des DPWV (2,1 %; bundesweit: 7 %) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in BW mit 6 % etwas weniger vertreten als im bundesweiten Vergleich (7 %). Eine ähnliche Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in BW. So befindet sich mit 54 % der größte Anteil der

Horte in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 47 %). Horte in privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaft sind kaum vorhanden (0,5 %; bundesweit sind es 1,1 %).

Unter Dreijährige (41 %) werden in BW etwas seltener als ab Dreijährige (46 %) in KiTas in öffentlicher Trägerschaft betreut. Ähnlich verhält es sich innerhalb der Trägerschaft der Caritas: 19 % der unter Dreijährigen besuchen eine KiTa in dieser Trägerschaft, dem stehen 26 % der ab Dreijährigen gegenüber. Im Gegensatz dazu nutzen jüngere Kinder häufiger KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft (13 %) als ältere Kinder (4,8 %).

In BW unterscheiden sich die Personalschlüssel nach der Trägerschaft der KiTas. Während in Krippengruppen von öffentlichen Trägern, des DPWV sowie des DRK der Personalschlüssel bei 1 zu 2,8 liegt, werden in Krippengruppen der AWO 3,2 ganztags betreute Kinder von einer vollzeitbeschäftigten Fachkraft betreut. Der Personalschlüssel in Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt fällt insbesondere in Gruppen des DRK günstig (1 zu 5,0), dagegen in Gruppen der Diakonie ungünstig aus (1 zu 7,0).

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

In BW lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2020 in BW durchschnittlich 7.025 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). 2012 waren es erst 3.865 Euro. Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2020 mit 7.239 Euro etwas höher als in BW.

Bei der Betrachtung der finanziellen Beiträge von Ländern, Kommunen und Eltern zu den Gesamtausgaben für FBBE in BW ergibt sich für das Jahr 2020 eine Beteiligung der Eltern von 11 % an der Finanzierung. Der Anteil der Kommunen an der Finanzierung liegt

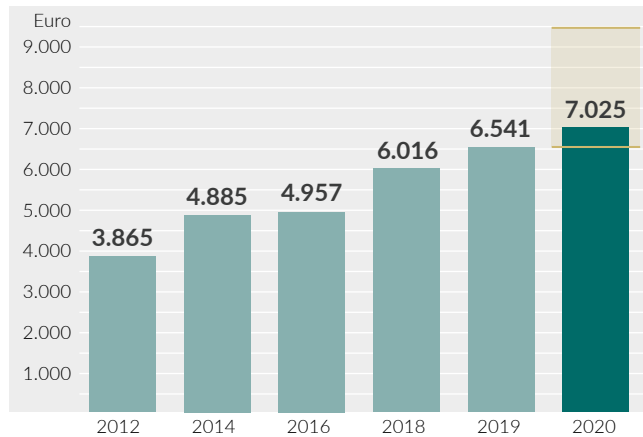
in BW mit 53 % neben BB und SH (ebenfalls 53 %) im bundesweiten Vergleich am höchsten, nach NI (63 %) und HE (62 %). Der Elternanteil ist in 2020 mit den genannten 11 % niedriger als noch 2012 (16 %). Demgegenüber ist der Anteil der Kommunen mit den genannten 53 % im Jahr 2020 höher als noch im Jahr 2012 mit 47 %. Der Anteil des Landes ist in etwa gleich geblieben (37 % im Jahr 2012 sowie 36 % im Jahr 2020).

Im Haushaltsjahr 2021 wurden in BW seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 374,8 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung bereits vorhandener KiTas entstehen. Diese Ausgaben haben im Vergleich zum letzten Jahr wieder abgenommen, nachdem der Trend von 2016 (205,2 Mio. Euro) bis 2020 (425,2 Mio. Euro) nach oben ging. Höchstwerte wurden in BW 2013, im Jahr der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für ab einjährige Kinder, erreicht (452,2 Mio. Euro).



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

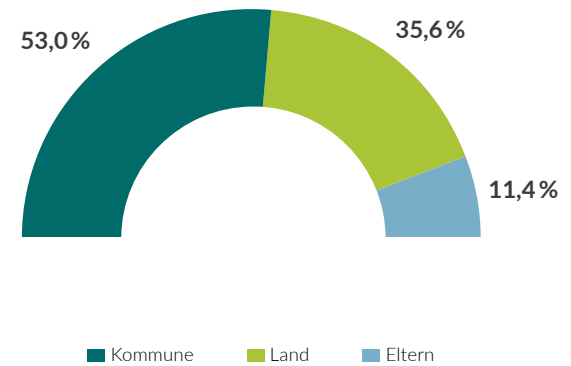
BW 2012–2020 | Tab. 21c

Grundmittel von Land und Kommunen

■ Alle Bundesländer 2020, Minimum: 6.550 €, Maximum: 9.469 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

BW 2020 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BW 2010–2021 | Tab. 45**Ausgaben von Bund, Land und Kommunen**

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
BW	201,5	177,0	218,9	452,2	295,9	222,1	205,2	230,8	282,9	353,0	425,2	374,8
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung

Für Baden-Württemberg werden die Kinder in (vor-)schulischen Einrichtungen im Oktober 2021 auf Basis von Daten der Schulstatistik Baden-Württemberg ausgewiesen und nicht mittels der Daten des Statistischen Bundesamtes. Die Schulstatistik weicht von den Daten des Statistischen Bundesamtes ab, da sie in der Regel vier Wochen nach dem jeweiligen Schuljahresbeginn erhoben werden. Die unterschiedlichen Ferienordnungen der Länder führen wiederum zu unterschiedlichen Erhebungsstichtagen der Länder.

In Baden-Württemberg besuchen zu einem relevanten Anteil Drei- bzw. Vierjährige einen Schulkindergarten. Im Schuljahr 2021/22 waren dies 641 dreijährige Kinder des Geburtsjahres 2018 bzw. 1.055 vierjährige Kinder des Geburtsjahres 2017. Diese Kinder werden hier nicht ausgewiesen.

Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.